

Lachende Welt. Verl.: A. Bergmann, C 1, Gutenbergrstr. 5.
Leipziger Sonntagszeitung W. Stolle & Co., C 1, Händelstr. 14, T. 21255.
Das Lebefränschen, Ewald & Co. Nachf., C 1, Eisenstr. 15.
"Der tutige Sophie," A. Bergmann, C 1, Gutenbergrstr. 5.
Mein Blatt, W. Bobach & Co., G. m. b. H., C 1, Talstr. 20.
Rath Peterabend, Bernhard Meyer, G. m. b. H., C 1, Dresdner Str. 1.
Reclams Universum, C 1, Eisenstr. Nr. 22, 24.

Nehmt mich hin, Ewald & Co. Nachf., C 1, Eisenstr. 15.
Das neue Deutschland, Verlag, C 1, Eisenstr. 26.
Das neue Leipzig, Helmh. F. A. Timm C 1, Gellerstr. 7.
Novende, Bernhard Meyer, G. m. b. H., C 1, Dresdner Str. 1.
Rat und Rath, Bernhard Meyer, G. m. b. H., C 1, Dresdner Str. 1.
Reclams Universum, C 1, Eisenstr. Nr. 22, 24.

Das Schwäbchen, Ewald & Co. Nachf., C 1, Eisenstr. 15.
Sonne ins Haus, Bernhard Meyer, G. m. b. H., C 1, Dresdner Str. 1.
Selbigen & Klasings Monatshefte, C 1, Hospitalstr. 27.
Der Volkschor, Bernhard Meyer, G. m. b. H., C 1, Dresdner Str. 1.
Welt und Haus, Verl.: Welt und Haus Paul Herfurth, C 1, Hindenburgstr. 9.

28. Verkehrsweisen.
Das Kraftdroßengewerbe, Verl. Reichsverband f. d. Deutsche Kraftdroßengewerbe, C 1, Lessingstr. 30.

29. Volkswirtschaft, Sozialwissenschaft, Statistik und Versicherungswesen.
Archiv für Wanderungswesen, N 22, Paul Herfurth, C 1, Hindenburgstr. 9.

30. Verschiedene.
Leipziger Beobachter und Bodenprogramm, Hermann Göhlhoff, N 22, Reginerstr. 4.
Zeitschrift für Endokrinie, Verl.: J. A. Brochhaus, C 1, Querstr. 16.
Zeitschrift für Semitik, Verl.: J. A. Brochhaus, C 1, Querstr. 16.
Heiratsanzeiger, Heinrich Kramer, C 1, Nordstr. 24.

B) Auswärtige, hierorts vertretene Zeitungen und Zeitschriften.

a) Zeitungen.

Berliner Volks-Anzeiger. Verlag Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Berliner Nachtausgabe. Größte deutsche Abendzeitung, Verlag Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Berlin hört und sieht. Die lebendige, bildreiche Familien-Zeitung, Verlag Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Europa-Stunde. Die Kunstschrift für Fernempfang mit der einzigen Trennung in Stundenprogramm, Hochprogramm, Wochenpro-

gramm, Berlekes-Berlog-Gesellschaft in d. H., Berlin SW 68, Zimmerstr. 35–41, T. 174571. Generalvertretung Leipzig f. Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

gramm, Berlekes-Berlog-Gesellschaft in d. H., Berlin SW 68, Zimmerstr. 35–41, T. 174571. Generalvertretung Leipzig f. Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Filmwelt. Deutschlands größte Film-Zeitung, Verl. Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Gartenzentrale. Die Zeitschrift für Unterhaltung und neues Wissen mit großem praktischen Teil, Ernst Kells Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Die Gartenlaube. Die Zeitschrift für Unterhaltung und neues Wissen mit großem praktischen Teil, Ernst Kells Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Die Praktische Wegweiser. Illustrierte Wochenzeitung für Landwirtschaft und Gärtnerei, Verlag Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle für Abonnements Leipzig: C 1, Salomonstr. 14, T. 18055. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Scherls Wohnung-Zeitung u. Anzeiger für Geschäftsräume. Organ für das gesamte Wohnungs- und Vermietungsgewerbe. Größte Spezial-Zeitung, Verlag Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Die Weite Welt. Sonntagsbeilage des "Berliner Volks-Anzeigers". Verlag Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Die Woche. Deutschlands größte Bilder-Zeitung mit den hervorragenden Mitarbeitern, Verl. Scherl, Berlin SW 68, T. 174571. Geschäftsstelle Leipzig: C 1, Sternwartenstr. 15–21 I. T. 16912. Generalvertretung für Anzeigen: Erich Wilm, S 3, Gustav-Freitag-Str. 49. T. 37641.

Das Grunddeigentum. Kleste u. grösste Zeitschrift für Haus- u. Grund-

XVI. Abschnitt

Das Wichtigste aus der Leipziger Statistik

Bearbeitet vom Statistischen Amt

1. Geographische Lage und Höhenlage.
Witterungsverhältnisse.
Leipzig liegt $51^{\circ} 20'$ nördlicher Breite, $12^{\circ} 23'$ östlich von Greenwich und etwa zwischen 100 und 180 m über Normalnull. Am tiefsten liegt das Gelände der Pleißena- und Elsterau an der Burgau – 100 m, am höchsten der Monarchenberg im Süden – 180 m; der Markt liegt 118 m über Normalnull.

Die türkische Entfernung vom Stadtmittpunkt (Markt) bis zur preußisch-sächsischen Landesgrenze beträgt in der Liniennorm 7,6 km.

für den Zeitraum von 1884 bis 1920 sowie für das Jahr 1935 sind für Leipzig folgende Mittelwerte der hauptsächlichen Witterungsvorgänge festgestellt worden:

	1884/1920	1935
Aufstand in mm	751,3	749,8
Aufstemperatur in °C	8,7	9,7
Niederschläge in mm	602,7	645,3

2. Stadtgebiet.

Das Stadtgebiet Leipzig umfasste am 1. April 1935 (Eingemeindung von Knauthain) eine Gesamtfläche von **14207,69 ha oder 142,08 qkm**.

Davon waren 3144,68 ha mit Häusern bebaut; 1113,88 ha waren Wege und Straßen, 583,94 ha Eisenbahngelände, 431,38 ha öffentliche Park- und Gartenanlagen, 1263,88 ha Bäume, 756,09 ha Gartenkolonien, 169,28 ha Begräbnisplätze, 226,17 ha Wasserflächen und 6518,42 ha übrige Flächen.

3. Bevölkerung.

Über die Einwohnerzahl der Stadt Leipzig sind aus früheren Jahrhunderten nur spärliche Angaben vorhanden. Soweit das der Fall ist, lassen die vorliegenden Unterlagen erkennen, daß Leipzig im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit noch deutigen Begehrten eine kleine Mittelstadt war. Um 1700 wurden erst 15658 Einwohner gezählt, hundert Jahre später 32146.

Wurde Leipzig bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts der Einwohnerzahl nach eine Mittelstadt geblieben, doch kündigte sich die Entwicklung zur Großstadt schon früher deutlich an. Das Wirtschaftsgebiet dehnte sich über die eigentlichen Stadtgrenzen immer mehr aus und zog die Bevölkerung der Umgebung immer stärker in seinen Bann. Engel schreibt im Jahre 1855 in der Zeitschrift des sächs. Statistischen Bureaus, daß die Bevölkerung um Leipzig herum viel mehr zu der Stadt selbst gehörte, als dies in Dresden und Chemnitz der Fall ist. „In keiner dieser letzteren beiden Städte sieht man allabendlich solche Scharen aus allen Thoren und des Morgens in dieselben hineinströmen als in Leipzig. ganze Corporationen wohnen auf dem Lande. Die zahlreiche Kaste der Marktheiter, der Schriftsteller, der Buchdrucker usw. residieren zu einem großen Theil nur zur Arbeitszeit in Leipzig.“ Will man daher die Entwicklung richtig vor Augen haben, so muß auch die Bevölkerung der Vorstädte und Außendörfer mit berücksichtigt werden. Dann ergibt sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts folgendes Bild:

Gebiet	Einwohnerzahl nach den Volkszählungen			
	1840	1850	1861	1871
Stadt Leipzig	62374	69746	78495	90824
Leipzig und Vorstadtdörfer	78831	90982	108245	132385
Leipzig mit Vorstadt- und Außendörfern	88492	102278	122184	148196

Die Entwicklung zur Großstadt im engeren Sinne vollzog sich erst in den Jahren unmittelbar vor der Reichsgründung; bei der ersten Reichsvolkszählung im Jahre 1871 wurden 106225 Einwohner gezählt. Das Tempo der Bevölkerungszunahme nahm einen rascheren Lauf, als Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts die Eingemeindungen

einsetzten. Während bei der Volkszählung am 1. Dezember 1885 noch 170340 Einwohner vorhanden waren, betrug die Leipziger Bevölkerung noch den Ergebnissen der Volkszählungen vom Jahre 1890: 295025 und 1895: 399995. Seit dem Jahre 1905 gehört Leipzig zu den deutschen Großstädten mit über einer halben Million Einwohnern; es hatte nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung vor dem Kriege am 1. Dezember 1910: 589850 Einwohner. Bis das Jahr 1918 ist die mittlere Bevölkerung mit 615800 festgestellt worden.

Der Weltkrieg hat diese Entwicklung nur vorübergehend zu hemmen vermocht; namentlich die weitere Eingemeindung von Vororten hat starke Bevölkerungszuwachs gebracht. Bei der Volkszählung am 16. Juni 1925 belief sich die Einwohnerzahl im heutigen Umfang des Stadtgebiets (einschließlich Pötzsch und Knauthain) auf 686897, bei der Volkszählung am 16. Juni 1933 auf **715668**. Die nachstehende Übersicht enthält eine Gegenüberstellung der Ergebnisse beider Erhebungen nach Stadtbezirken.

Leipziger Bevölkerung nach Stadtbezirken am 16. Juni 1925 und 16. Juni 1933

Stadtbezirk	Einwohner am		Zunahme (+) oder Abnahme (-) seit 1925
	16. Juni 1925	16. Juni 1933	
Alt-Leipzig	187122	182690	– 4432
Obbezirke	198995	202586	+ 3591
Zubbezirke	29712	52671	+ 12959
Westbezirke	153065	158233	+ 168
Nordbezirke	108003	124488	+ 16485
Neu-Leipzig	490775	532978	+ 30203
Gesamt-Leipzig	656897	715668	+ 28771

Leipzig steht nach der Bevölkerungszahl unter den deutschen Großstädten hinter Berlin mit 4243000, Hamburg mit 1129000, Köln mit 757000 und München mit 735000 Einwohnern an fünfter Stelle. Dabei ist jedoch zu beachten, daß Leipzig von den genannten Städten, mit Ausnahme von Hamburg (1856 ha), ein verhältnismäßig kleines Stadtgebiet aufweist. Wollte man die „Agglomeration“, d. h. außer der im eigentlichen Stadtgebiet liegenden Bevölkerung auch noch die Zusammendrückung der Menschen in der Umgebung der Großstädte mit berücksichtigen, so würde das ja entstehende „Groß-Leipzig“ die Städte Groß-Köln und Groß-München noch um mehrere tausend Einwohner übertreffen. *) Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen der Bevölkerung der alten Stadt Leipzig und der ehemals selbständigen Vororte hat seit etwa Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts eine völlige Umkehrung erfahren. Seit dieser Zeit haben die Vororte die alte Stadt in der Einwohnerzahl überflügelt. Dem raschen Wachstum der Vorortgemeinden steht namentlich seit der Jahrhundertwende ein völliger Bevölkerungstillstand und teilweise Bevölkerungsrückgang der alten Stadt gegenüber. Am weitesten fortgeschritten ist hier der Prozeß des Bevölkerungsrückgangs in der Inneren Stadt, die im Zusammenhang mit der Entwicklung zu einem reinen Geschäftsviertel (vgl. Bildung) immer mehr Einwohner verliert. Seit 1871 ist die Bevölkerung der Innenstadt um mehr als zwei Drittel, von 26210 auf 8067 (1933), gesunken. Neuer-

bings zeigen, mit Ausnahme der äußeren Nordvorstadt, auch die übrigen Stadtbezirke von Alt-Leipzig einen völligen Stillstand oder eine Abnahme ihrer Bevölkerung. Selbst vor den ehemals selbständigen Vororten hat die rückläufige Bewegung der Bevölkerung nicht Halt gemacht. So zeigt namentlich eine Reihe der dichtbevölkerten Überorte (Neukönig, Menschenfeld, Neustadt, Vollmarsdorf, Rennellerhausen und Stünz) seit 1900 unverhinderbar eine Bevölkerungsabnahme. Im Wesen hat der Industriebezirk Plaußig seit etwa 1910 rund 15 v. H. seiner Bevölkerung eingedrückt.

Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Familiendienst ergibt 43,9 v. H. Ledige, 47,3 v. H. Verheiratete und 8,8 v. H. Verwitwete und Geschiedene.

Nach dem Glaubensbekenntnis gehört die Leipziger Bevölkerung zu über drei Vierteln (77,9 v. H.) den evangelischen Christen an; 18,6 v. H. sind Anhänger von nichtchristlichen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (ohne Juden) oder überhaupt ohne Religionszugehörigkeit, und der Rest verteilt sich auf die römisch-katholische Kirche (8,3 v. H.), die übrigen christlichen Religionsgemeinschaften (0,3 v. H.), sowie auf die jüdische Glaubensgemeinschaft (1,0 v. H.).

Der Staatsangehörigkeit nach sind von den Leipziger Einwohnern 97,7 v. H. Deutsche, 2,0 v. H. Ausländer und 0,3 v. H. Staatenlose. 84 v. H. der Ausländer in Leipzig sind polnische, tschechische oder österreichische Staatsangehörige.

Die Berufsgliederung der Leipziger Bevölkerung nach Berufsbereichen ergab am 16. Juni 1933, anteilmäßig auf je 100 Einwohner bezogen, folgendes Bild:

Land- und Forstwirtschaft	0,8 v. H.

<tbl_r cells="2" ix="3" maxcspan="1" maxr